



Überparteiliches Komitee

Bypass, so nicht!

Medienmitteilung vom 20. November 2015

Das überparteiliche Komitee „Bypass – so nicht!“ setzt sich weiterhin entschlossen für eine Projektverbesserung im Interesse von Kriens ein. Das Komitee, in dem alle Krienser Parteien vertreten sind, fordert ein Verkehrskonzept für Kriens, in dem aufgezeigt wird, wie auch die Verkehrsprobleme von Kriens mit dem Bypass nachhaltig gelöst werden. Zudem verlangt das Komitee eine Einhausung des Bypasses bis in den Bereich der Arsenalbrücke, die gleichzeitig mit dem Bau des Bypasses realisiert wird.

Kürzlich hat nun das Komitee – bereits zum zweiten Mal – seine Anliegen in einer Gesprächsrunde mit dem zuständigen Regierungsrat Robert Küng und dem Regierungsrat Paul Winiker, selbst wohnhaft in Kriens, dargelegt.

Beim Gespräch ging es vor allem um das Verkehrskonzept bzw. um flankierende bauliche Massnahmen, die der Kanton aus Sicht des Komitees gleichzeitig mit der weiteren Projektierung des Bypasses planen soll. Bisher fehlen nämlich jegliche Ansätze, mit welchen flankierenden Verkehrsmassnahmen die Verkehrsprobleme, die durch den Zusatzverkehr des Bypasses in Kriens entstehen, gelöst werden sollen. Dies, obwohl Kriens durch die 10-jährige Bauzeit mit Immissionen, Lärm und Staub am stärksten belastet und durch den Bypass noch grösseren Verkehrsbelastungen als bisher ausgesetzt sein wird.

Aufgrund der Beharrlichkeit des Komitees kommt nun der Kanton diesem Anliegen entgegen. Jedenfalls versprach Regierungsrat Robert Küng während des Gesprächs, die Forderung des Komitees nach einem Verkehrskonzept wegen dem Mehrverkehr des Bypasses aufzunehmen. Es soll eine Analyse erarbeitet werden, die aufzeigt, welche Verkehrsbrennpunkte in Kriens durch den Bypass entstehen und wie diese zu lösen sind. Die Ergebnisse sollen dem Komitee im Frühling 2016 präsentiert werden. Das Komitee erwartet diese Abklärungen gespannt.

Was die Einhausung des Bypasses betrifft, so muss diese noch weiter gehen als die 200 Meter, die vom Astra kürzlich präsentiert worden sind. Hier ist das Komitee der Ansicht, dass das Astra seinen Handlungsspielraum noch nicht voll ausgeschöpft hat. Eine Verlängerung der Einhausung ist im Übrigen auch von immenser Bedeutung für die Entwicklung von Luzern-Süd.

Das Komitee beobachtet den weiteren Verlauf der Planung des Bypasses weiterhin sehr genau und wird die Krienser Interessen für ein Verkehrskonzept und eine Einhausung des Bypasses zielbewusst weiter verfolgen.

Kontaktpersonen:

Kathrin Graber, Präsidentin Komitee, 079 541 25 03 (Fraktionschefin CVP/JCVP/GLP)
Räto Camenisch, Vizepräsident Komitee, 079 340 91 86 (SVP Einwohnerrat und Kantonsrat)